

# Als ein neues Bad noch 18 000 Mark kostete

Teil 13 der Serie „1200 Jahre Wangen – (Ein-)Blicke in die Stadtgeschichte – Heute: Städtische Badeanstalt

WANGEN - Nach dem Vorbild anderer Städte und auf Anregung des Verschönerungsvereins plante die Stadt Wangen im Jahr 1897, eine Badeanstalt in der Leutkircher Vorstadt beim Waschhütteleplatz gegenüber der ehemaligen Fabrik Käs zu errichten. Das Wasser sollte dem Mühlbach (Waschhüttelebach) entnommen werden.

Der Plan wurde aber wegen „fehlendem gütlichen Ausgleich“ mit der Besitzerin der Eselmühle um die Mitbenutzung des Wassers aus dem Mühlbach aufgegeben. Da an diesem Standort zudem Verunreinigungen des Mühlbachwassers durch die gewerbliche Nutzung in Burgelitz zu befürchten waren, suchte die Stadt nach einem anderen Standort. Unterhalb des Galgenbühls entspringt eine Quelle, deren Schüttung und Temperatur geeignet waren, ein Freibad mit Wasser zu versorgen. Der Besitzer, Gütlewirt Villinger, verkaufte der Stadt die Rechte an der Quelle und ein für das Freibad geeignetes Gelände an der Lindauer Straße. Der Bau der „Bade- und Schwimmanstalt“ wurde mit einem Kostenaufwand von 18 000 Mark



Vorn die Badeanstalt von 1898. Auf der linken Seite von der Lindauer Straße herkommend der Eingangspavillon mit „Wärterzimmer“ und der „Douche-Raum“. Im rechten Flügel waren vier abgesonderte Einzelbäder eingebaut.

FOTOS/QUELLEN: STADTARCHIV

## SZ-Serie

Die Stadt Wangen feiert in diesem Jahr das 1200-jährige Bestehen. Die „Schwäbische Zeitung“ begleitet das Jubiläum mit einer Serie unter dem Titel „1200 Jahre Wangen – (Ein-)Blicke in die Stadtgeschichte.“ Das ausgewählte Material ist der zu Jahresbeginn erschienenen Stadtchronik entnommen, die von Stadt und Altstadt- und Museumsverein herausgegeben worden ist. Autor ist Stadtarchivar Rainer Jensch. Heute: **Badeanstalt**

Alle Artikel der Serie finden Sie auch online unter: [www.schwaebische.de/wangen1200](http://www.schwaebische.de/wangen1200)

durchgeführt. Die feierliche Eröffnung fand am 14. August 1898 statt. Im Betrieb waren von Anfang an getrennte Badezeiten für Männer und Frauen, sowie die Art der Badekleidung nach der Vorschrift der Badeordnung vorgeschrieben. Die Heimatdichterin Pauline Abler berichtete in ihren Aufzeichnungen „Erlauchtes und Erlebtes aus meiner Jugendzeit“ über einige neugierige Buben während der Frauenbadezeit: „Der Polizei Poppele hot ama Stromer nogspürt – Do hot'n de Weg a der Badanstalt vorbeiführt. An Hufe Bube stond dort da – Als gucket se durch a Guckloch a Panorama a. Der Poppele kriegt an große

Schreck, Do isch jo Sodoma und Gomora an Dreck. Dunt die Lausbube durch a Astloch luke. De Mädle beim bade zugucke...“

Nach dem Bau des Freibads am Hammerweiher im Jahr 1934 wurde die Schließung und der Abbruch der Badeanstalt in Erwägung gezogen. Auf Wunsch der Schulen und der DLRG blieb das stadtnahe Bad an der Lindauer Straße jedoch noch bestehen.

Erst mit dem Bau des Freibads Stefanshöhe im Jahre 1967 ging die Ära der „Wangener Badeanstalt“ endgültig zu Ende, auf dem Platz steht heute die Außenstelle des Landratsamts Ravensburg.



Inneres der Badeanstalt im Jahr 1927. Das Bassin hatte die Maße von 19 mal 14 Meter. Vorn das Kinderbassin, 55 bis 75 Zentimeter tief, hinten das Schwimmbassin, 95 bis 205 Zentimeter tief mit Katzenleiter-Sprungbrett.

## VHS lädt zu einem Infoabend über das Programm ein

WANGEN (sz) - Die Volkshochschule Wangen und Kißlegg (VHS) lädt am Freitag, 18. September, alle Interessierten ab 17 Uhr zu einem Informations- und Anmeldeabend in den Saal der Häge-Schmiede ein.

An diesem Abend besteht die Möglichkeit, sich über das neue, umfangreiche Programm zu informieren, in einige Kursangebote hineinzuschneppen und sich auch direkt für Kurse anzumelden. Dies teilt die VHS mit. Darüber hinaus stehen ausgewählte Dozenten und die VHS-Verwaltung für persönliche Gespräche, Beratung und Rückfragen zur Verfügung. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Auskunft und Anmeldung sind bei der VHS-Geschäftsstelle Wangen im Hinderofenhaus, telefonisch unter 0 75 22 / 7 42 42, per Fax unter 0 75 22 / 7 42 43, per E-Mail an [vhs@wangen.de](mailto:vhs@wangen.de) und im Internet unter [www.vhs-wangen.de](http://www.vhs-wangen.de) erhältlich und möglich.

## Straßensperrungen wegen des Rad-Kriteriums

WANGEN (sz) - Während des Rad-Kriteriums ist am Sonntag, 20. September, von 8 bis 18 Uhr die Rennstrecke Lindauer Straße, Martinstorplatz, Bahnhofstraße, Immelmannstraße und das Urteil für den gesamten Verkehr gesperrt. Dies teilt die Stadt mit. Die Umleitung erfolgt über die Zeppelinstraße sowie über den Süding.

Außerdem ist im Zusammenhang mit dem verkaufsoffenen Sonntag die Wangener Altstadt ab 10 Uhr gesperrt. Die Besucher werden gebeten, soweit möglich, auf das eigene Auto zu verzichten und die öffentlichen Verkehrsmittel zu nutzen.

## Kurz berichtet

### DRK-Herbstaufzug an den Bodensee wird wiederholt

WANGEN (sz) - Für die älteren Mitbürger, die den Herbst bei einem schönen Ausflug genießen möchten, dies aber alleine nicht mehr wollen beziehungsweise können, bietet das Rote Kreuz, Kreisverband Wangen, aufgrund der großen Nachfrage einen zusätzlichen Ausflugstermin für die Tagesfahrt an den Bodensee und Fahrt mit dem „Rheinbähnle“ an. Am Montag, 21. September, führt der Ausflug zunächst durchs malerische Westallgäu. Beim Mittagessen auf dem Eichenberg können die Reiseteilnehmer den Blick auf den Bodensee genießen, heißt es in der Ankündigung. Nachmittags, nach einer Kaffeepause in Lustenau, startet eine Fahrt mit dem Rheinbähnle ins Naturschutzgebiet „Neue Rheinmündung“. Nach einer Führung durchs Museum, wo Interessantes zum Rhein und Bodensee zu erfahren ist, geht es dann gegen Spätnachmittag zurück ins Allgäu. Nähere Informationen und Anmeldung beim Deutschen Roten Kreuz, Ingrid Menig, unter der Telefonnummer 0 75 62 / 9 70 90.

# Mitarbeiter-Kinder und Azubis stellen Zirkusvorstellung auf die Beine

Diehl Controls feiert diesjähriges Doppeljubiläum mit einer besonderen Aktion – Jubilare geehrt, Ruheständler verabschiedet



Die Jubilare von Diehl Controls vor dem Zirkuszelt, in dem Mitarbeiterkinder und Azubis ihr einstudiertes Programm aufführten. Das Unternehmen ehrte 23 Mitarbeiter für 25-, 35- und 45-jährige Betriebszugehörigkeit und verabschiedete 13 Mitarbeitende in den Ruhestand. Außerdem überreichte Bereichsvorstand Dieter Neugebauer Abschlusszeugnisse an 15 Auszubildende und dual Studierende, die bei Diehl Controls übernommen werden oder sich für eine Weiterqualifizierung entschieden haben.

FOTO: BRUNO KICKNER/DIEHL

WANGEN (sz) - 70 Jahre AKO und 20 Jahre Zugehörigkeit zur Nürnberger Diehl-Gruppe feiert Diehl Controls in diesem Jahr. Für das Unternehmen Anlass, um sich etwas Neues auszudenken. Im Rahmen einer Zirkusvorstellung, deren Hauptakteure Azubis und Mitarbeiterkinder waren, erinnerte Diehl Controls an das doppelte Jubiläum und ehrte langjährige Mitarbeiter mit runden Dienstjubiläen sowie künftige Ruheständler. Gleichzeitig starteten 15 Auszubildende und dual Studierende in ihr Berufsleben, heißt es in einer Mitteilung des Unternehmens.

Seit 2012 engagiere sich Diehl Controls bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Das Ferienprogramm für Mitarbeiterkinder wurde von der Fachpresse mit dem „Human Resources Excellence Award“ ausgezeichnet. „Hier übernehmen die Auszubildenden und dual Studierenden von Diehl Controls das Zepter und organisieren in den Sommerferien eine Betreuung für Kinder von Mitarbeitenden“, sagt Bernhard Herz, Leiter Personal.

Gemeinsam mit Zirkuspädagogen des Mitmachzirkus Abeba aus Freiburg wurde vor diesem Hintergrund eine Zirkusveranstaltung auf die Beine gestellt. Die Kinder zwischen sechs und 14 Jahren sowie die Azubis selbst schlüpften in die Rollen von Akrobaten, Clowns und Artisten. Vier Tage wurde intensiv trainiert. „Toll, wie die Kinder nur in einer Woche neue Talente entdecken konnten“, sagte eine Mutter über die Aufführung.



## Auszubildende beim Finanzamt

WANGEN (sz) - Mitte September haben vier junge Frauen ihre zweijährige Ausbildung zur Finanzwirtin beim Finanzamt Wangen begonnen. Dies teilt die Behörde mit. Zum ersten Mal habe man vier Nachwuchskräfte im mittleren Dienst am Standort Wangen eingestellt. Damit versuche das Finanzamt den hohen altersbedingten Abgängen in der Finanzverwaltung in den nächsten Jahren gerecht zu werden, heißt es in dem Bericht weiter. Auf dem Foto sind zu sehen (von links): Anna Schmidinger, Ausbildungsleiter Marcus Döberl, Karin Tänzler, Jasmin Walser und Elena Schneider. FOTO: FINANZAMT WANGEN



## 24 Auszubildende beginnen ihre Lehre bei Waldner

WANGEN (sz) - 24 junge Menschen haben ihre Ausbildung oder duales Studium bei der Firma Waldner begonnen. Dies berichtet das Unternehmen. Mit insgesamt nun 75 Auszubildenden habe das Unternehmen ein großes Potenzial an künftigen eigenen Fachkräften: „Für uns ist es wichtig, den Nachwuchs selbst auszubilden. Wir arbeiten im Projektgeschäft und brauchen deshalb qualifizierte Facharbeiter, die man nicht so einfach auf dem Arbeitsmarkt findet“, erklärt

Personalleiter Wolfgang Sailer. 15 verschiedene Berufe gebe es bei Waldner zu erlernen – vom Holzmechaniker über den technischen Produktdesigner bis hin zum DH-Student für International Business. Fürs nächste Ausbildungsjahr laufen die Bewerbungsfristen bereits. Bis 30. September würden alle eingehenden Bewerbungen noch berücksichtigt. 2016 sollen voraussichtlich rund 20 Auszubildende bei der Firma in Wangen eingestellt werden. FOTO: WALDNER

## ANZEIGE



Werbekonzepte – ob Print oder Online – bei der Mediaplanung und deren Umsetzung helfe ich Ihnen gerne.

Borjana Krug  
© 07522 91682-22  
[b.krug@schwaebische.de](mailto:b.krug@schwaebische.de)